

PAPAU (*Asimina triloba*)

Familie: Flaschenbaumgewächse (*Annonaceae*)

Merkmale: Die Flaschenbaumgewächse sind eine vorwiegend tropische Familie mit mehr als 2000 Arten, die mit den Magnolien verwandt sind. Typisches Merkmal sind die einfachen, wechselständigen Blätter und die dreizähligen Blütenhüllen. Die Zimtäpfel (*Annona*) sind bekannte Mitglieder dieser Pflanzenfamilie).

In der Heimat wird der Papau bis zu 10 m hoch, bei uns jedoch nur einige Meter. Die Borke ist graubraun, im Alter etwas rau und schuppig. Die bis 25 cm langen Blätter sind länglich bis verkehrt-eiförmig, kurz zugespitzt, ganzrandig, hellgrün, unterseits anfangs flaumig, später kahl. Die Herbstfärbung ist gelb. Die Blüten sind 4 cm breit, erst grün, dann rötlichbraun. Sie haben je sechs Kronblätter, die drei inneren aufrecht, die drei äußeren größer und abstehend. Sie stehen einzeln an kurzen, kräftigen Stielen an älteren Zweigen. Sie erscheinen im späteren Frühjahr mit dem Laubaustrieb. Die fleischigen, bis 15 cm langen Früchte sind essbar. Sie sind erst grün und sind reif gelbbraun. Der Geschmack erinnert etwas an Bananen.



Lebensdauer: ausdauernder Baum.

Blütezeit: April bis Mai.

Fruchtreife: September bis Oktober.

Standorte: tiefgründige Garten- oder Ackerböden in warmer und geschützter Lage.

Vorkommen: Die Heimat des Papau ist Nordamerika von Ontario, Michigan, New York bis Florida und westlich bis Texas und Nebraska. Dort kommt der Papau in fruchtbaren, feuchten Wäldern vor.

Bemerkungen: Im Weinbauklima ist der Papau winterhart. Er wächst relativ langsam. Vermehrt wird er durch Ableger und Wurzelaustriebe oder aber durch Samen gleich nach der Fruchtreife.